

## Nachlese zum EULAR 2012 – PReS-Veranstaltungen sehr gut angenommen

Am 6. Juni 2012 fand das Young Investigator Meeting (YIM) der Paediatric Rheumatology European Society (PreS) statt. Hier versammelten sich über 100 junge pädiatrische Rheumatologen und Wissenschaftler aus dem Bereich der Kinderrheumatologie, um ihre aktuellen Forschungsarbeiten zu präsentieren und sich auszutauschen (▶Abb. 1). In der Hörsaalruine des Medizinhistorischen Museums der Charité wurden in zwanzig durch ein internationales Gutachtergremium ausgewählten Vorträgen klinische und grundlagenwissenschaftliche Arbeiten vorgestellt. Aus diesen wählten dann die Teilnehmer die jeweils beste Arbeit aus den beiden Forschungsbereichen aus. Die Gewinner wurden mit je 1500 Euro Forschungsgeld prämiert. Anschließend fanden sechs geführte Posterrundgänge im Atrium des Deutschen Rheuma-Forschungszentrums statt (▶Abb. 2).

### YIM Preisträger

Ausgewählt für die beste grundlagenwissenschaftliche Arbeit wurde **Banu Orak** (Koautoren: Anahita Fathi, Helmut Wittkowski, Horst von Bernuth, Tilmann Kallinich, Dirk Föll) aus der Kinderrheumatologie der Charité mit ihrer Arbeit: „Aber-

rant inflammasome priming and dysregulated secretory pathways contribute to parallel IL-18 and S100A12 hypersecretion from neutrophils in instable FMF“.

Den Preis für die beste klinische Arbeit erhielt **Senq-J Lee** (Koautoren: Cynthia Hawkins, Suzanne Laughlin, Shehla Sheikh and Susanne Benseler) aus dem Hospital for sick kids in Toronto mit seiner Arbeit „Brain Biopsy Diagnosis in MRI negative Primary Angiitis of the Central Nervous System in Childhood“.

### Weitere Prä-EULAR- Veranstaltungen gut besucht

Sehr gut besucht war auch der 19. EULAR-Ultraschallkurs unter der Leitung von Prof. Dr. **Marina Backhaus**, Charité Berlin, und Prof. Dr. **Wolfgang Schmidt**, Rheumaklinik Berlin-Buch. Mit praktischen Übungseinheiten in Kleingruppen mit Tutoren aus der Kinderrheumatologie und betroffenen Patienten aus den kinderrheumatologischen Einrichtungen in Berlin war auch die pädiatrische Arthrosonografie vertreten.

Zeitgleich zum YIM wurde ein Seminar für Allied Health Professionals (AHP; ärztliche Assistenzberufe wie Physio- und Ergotherapeuten) und rheumatologisch inte-

ressierte Assistenzärzte im Vivantes Klinikum Friedrichshain vom gemeinsamen PRoS-Organisationskomitee angeboten. Im Fokus der Veranstaltung standen physiotherapeutische Behandlungen und sportliche Aktivitäten bei rheumakranken Kindern. Auch hier fanden praxisorientierte Seminare statt mit Demonstration von speziellen Physiotherapieverfahren, wie z. B. dem Galileo-Vibrationsgerät.

### Gemeinsame Sessions von EULAR und PRoS

Der diesjährige EULAR – Kongress der European League against Rheumatism – erfolgte gemeinsam mit dem inzwischen 19. Kongress der PRoS. Aktuelle kinderrheumatologische Themen fanden deshalb besondere Berücksichtigung. Zusammenfassend reflektierten die Themen hervorragend die Ankunft der Kinderrheumatologie in einem neuen Zeitalter:

1. Komplexe genetische Analysen ermöglichen inzwischen nicht nur die Identifizierung von Risikofaktoren für rheumatische Erkrankungen, sondern auch das Aufdecken von krankheitsauslösenden Genmutationen, wie am Beispiel ausgewählter autoinflammatorischer Erkrankungen gezeigt wurde.
2. Eine internationale multizentrische Zusammenarbeit hat sich in der Kinderrheumatologie etabliert, die zum besseren Verständnis und zur besseren Behandelbarkeit der seltenen kinderrheu-



**Abb. 1** Teilnehmerinnen und Teilnehmer des YIM in der Hörsaalruine des Medizinhistorischen Museums (Berlin)



**Abb. 2** Posterwalk im Atrium des Deutschen Rheuma-Forschungszentrums Berlin

matologischen Krankheitsbilder beigetragen hat.

3. Große Kohortenstudien wurden in den vergangenen Jahren in zahlreichen Ländern aufgebaut, aus denen erste Ergebnisse präsentiert wurden. Diese schließen große Krankheitsregister (z. B. Eurofever), die JIA-Biologikaregister und die JIA-Inzeptionskohorten ein.

Die deutschen Kinderrheumatologen waren mit einigen Vorträgen und zahlreichen Postern auf dem Kongress sehr gut vertreten.

Insgesamt fand ein reger wissenschaftlicher Austausch unter den Kinderrheumatologen statt. Dabei wurden Grundsteine für weitere Kooperationen gelegt.

Nina Freimann, Berlin

### Impressum

#### Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Kirsten Minden, Universitätsmedizin Berlin – Charité Campus Virchow und Deutsches Rheuma-Forschungszentrum, Berlin; Martina Niewerth, Deutsches Rheuma-Forschungszentrum, Berlin

### Kontaktadresse

#### Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie

Geschäftsstelle  
c/o Deutsches Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ)  
Frau Martina Niewerth  
Charitéplatz 1, 10117 Berlin  
Tel.: 030/28 460-632, Fax: 030/28 460-626  
E-Mail: niewerth@drfz.de

# Call for Papers



## Werden Sie Autor der arthritis+rheuma

Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Originalarbeit/Übersichtsarbeit/Kasuistik bei der **arthritis+rheuma** einzureichen. Ihre Beiträge (deutsch) sollten bislang unveröffentlichte Arbeiten aus den Gebieten Rheumatologie/Immunologie oder Orthopädie sein.

Eine detaillierte Anleitung für das Verfassen von Manuskripten mit Hinweisen zu Umfang und Aufbau der Beiträge finden Sie in unseren Manuskriptrichtlinien auf unserer Homepage:

**[www.arthritis-und-rheuma-online.de](http://www.arthritis-und-rheuma-online.de)**

Weitere Informationen erhalten Sie auch von der Verlagsredaktion:  
E-Mail: [claudia.stein@schattauer.de](mailto:claudia.stein@schattauer.de) oder Tel.: 0711/22987-35

Senden Sie Ihr Manuskript an:  
[redaktion@arthritis-und-rheuma-online.de](mailto:redaktion@arthritis-und-rheuma-online.de)

Über die Annahme eines Beitrages entscheidet das Herausgebergremium.

